

Aller guten Dinge ...



Das Bauherrenpaar schwärmte schon immer für gradlinige, schnörkellose Architektur, die diese Stadtvilla perfekt umsetzt.



... sind zwei. Das Konzept Wohnen und Arbeiten unter einem Dach ließ sich im vorhandenen Haus nicht umsetzen. Es war mit 113 Quadratmetern zu klein. Da entschloss sich die Familie, noch einmal neu und größer zu bauen. Herausgekommen ist eine Stadtvilla mit knapp 210 Quadratmetern, die ein repräsentatives Büro ermöglicht.

Auf der Suche nach einem passenden Grundstück hatte die Familie Glück. Sie fanden eines in unmittelbarer Nachbarschaft zum bisherigen Heim – und dieses grenzte direkt an ein Naturschutzgebiet mit unverbaubarer Aussicht an. Die neu errichtete Stadtvilla der „Edition 470“ von Viebrockhaus entsprach auch mehr dem tatsächlichen Geschmack der Bauherren. Das alte Haus war ein typisch norddeutsches, rot verklüftet mit weißen Gauben. Das stellte eher einen Kompromiss dar, so die Familie. Und weiter: „Wir sind für gradlinige, schnörkellose Formen. Ursprünglich wollten wir im Bauhausstil bauen, was nicht genehmigt wurde. So entschieden wir uns für die Stadthaus-Variante des Herstellers.“

Zukunft im Blick

Bei der Planung stand auch das altersgerechte Wohnen im Fokus der Bau-



Durch die Streckung des Hauses – das Grundstück ließ dies problemlos zu – konnten zudem 30 Quadratmeter zusätzliche Wohnfläche gegenüber dem ursprünglichen Entwurf hinzugewonnen werden.

BAUTAFEL

Hausbezeichnung:

Edition 470

Bauweise: massiv

Dach: Walmdach 22°

Abmessungen: 9,10 m x 13,89 m

Wohnfläche: 205,09 m²

Haustechnik: Hybrid-Air-Kompakt-Wärmepumpe für Heizung und Warmwasser; Fußbodenheizung

Jahresprimärenergiebedarf: 36,8 kWh/m²a

Preis: auf Anfrage

Hersteller: Viebrockhaus AG,
Grashofweg 11b, 21698 Harsefeld,
Tel.: 08 00/8 99 10 00,
www.viebrockhaus.de

herrschaft. So wurde das Gäste-WC zum kompletten Bad ausgebaut, damit man im Bedarfsfall im Erdgeschoss vollwertig leben kann. Auch bezüglich der Heiztechnik hatte die Familie die Zukunft im Blick. Unabhängig von Öl und Gas kam eine Luft/Wasser-Wärmepumpe, kombiniert mit einer Abluft-Wärmepumpe zum Einsatz. Dieses System stellt rund

380 Liter Warmwasser zur Verfügung und ermöglicht auf Wunsch sogar die Kühlung des Gebäudes über die Fußbodenheizung an heißen Sommertagen. Der nächste Schritt in Richtung autarke Versorgung wird die Installation einer Photovoltaikanlage inklusive Speicherbatterie sein, das ist für Bauherren jetzt schon beschlossene Sache. Damit sind sie gut gerüstet!

